Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg und Humboldt-Universität rücken enger zusammen

08.04.19

Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg und Humboldt-Universität rücken enger zusammen

Wirtschaft und Wissenschaft vereinbaren enge Kooperation für beschleunigten Technologietransfer

Die Unternehmen in Berlin und Brandenburg und die Humboldt-Universität zu Berlin wollen sich in Zukunft noch intensiver darum kümmern, Forschungsergebnissen rasch in die betriebliche Praxis zu übertragen. Vor allem im Bereich des digitalen Wandels von Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft versprechen sie sich Fortschritte. Prof. Dr.-Ing. Dr. Sabine Kunst, Präsidentin der Humboldt-Universität zu Berlin (HU), und Dr. Frank Büchner, Präsident der Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB), unterzeichneten dazu am Montag in Berlin eine Kooperationsvereinbarung.

„Innovative digitale Lösungen sind für die Unternehmen heute überlebenswichtig“, sagte Dr. Büchner anschließend. „Mit der Humboldt-Universität haben wir eine der führenden Hochschulen der Bundesrepublik an unserer Seite. Unser gemeinsames Ziel ist es, den Betrieben Innovationen noch

rascher zugänglich zu machen, damit sie sich im harten Wettbewerb behaupten können.“ Prof. Kunst erklärte: „Im Jahr des 250. Geburtstages von Alexander von Humboldt sehen wir unsere Universität mehr denn je als innovative Bildungs- und Forschungsstätte. Wir brauchen Nachwuchs mit guten Ideen und Mut für neue Wege. Strategische Partnerschaften mit Unternehmen und Verbänden sind die Brücke für einen schnellen Austausch zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. “

UVB und HU arbeiten bereits seit rund 25 Jahren zusammen. Vom Ausbau der Kooperation versprechen sich beide Seiten in naher Zukunft wirtschaftlichen Nutzen. „Berlin ist Deutschlands Hotspot für Startups und Unternehmensgründungen und zugleich ein Labor für neue Technik und Geschäftsmodelle. Auch viele junge Firmen mit akademischem Hintergrund entwickeln hier neue Produkte und Verfahren. Wir streben an, sie mit etablierten Firmen aus unseren Verbänden zusammenzubringen – das stärkt die Wettbewerbsfähigkeit auf beiden Seiten“, befand Dr. Büchner. „Im Bereich der Forschung bündeln wir unsere Stärken bereits durch unsere Allianz mit der Freien Universität, der Technischen Universität und der Charité“, fügte Prof. Kunst hinzu. „Die Zusammenarbeit mit der UVB hilft uns, die Kontakte in die Praxis weiter zu stärken.“

Ein weiterer Aspekt der Kooperation ist das Career Center der HU, das den Studierenden den Übergang von der Hochschule in die Arbeitswelt erleichtern soll. HU und Unternehmensverbände sehen in diesem Instrument den Schlüssel dazu, mehr Absolventinnen und Absolventen nach ihrem akademischen Abschluss in der Region zu halten. „Mit unseren Netzwerken in die Unternehmen und unserer Kenntnis der Berufswelt können wir Studierenden helfen, rasch auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Für die Unternehmen wiederum sind gut ausgebildete Fachkräfte der entscheidende Faktor für ihre Wettbewerbsfähigkeit“, urteilte Dr. Büchner.

- Auf Xing teilen
- Auf Facebook teilen
- Auf X teilen
- Auf LinkedIn teilen

- Drucken
- Als PDF speichern

Ihr Ansprechpartner zum Thema Technologietransfer

Abteilungsleiter Innovations- und Digitalpolitik

Sven

Weickert

Telefon:
+49 30 31005-141

Telefax:
+49 30 31005-160

E-Mail:
Weickert [at] akb-kunststoff.de

Download VCF

Pressekontakt

Abteilungsleiter Presse und Kommunikation, Pressesprecher

Carsten

Brönstrup

Telefon:
+49 30 31005-114

Telefax:

+49 30 31005-166

E-Mail:
Broenstrup [at] akb-kunststoff.de

Download VCF

Ansprechpartnerin Humboldt-Universität zu Berlin

Rosmarie Schwartz-JaroßStudienabteilung, Referat Beruf und Wissenschaft Telefon: +49 30 20 93-70 3 66E-Mail: rosmarie.schwartz-jaross@uv.hu-berlin.de